Intelligenz-Blatt für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

№ 158. Dienstag, den 2. Juli 1844.

Angekommene Fremde vom 29. Juni.

Hr. Partik. Wasielewski aus Gogolewo, Hr. Gutsb. v. Moszczenski aus Marcinkowo dolny, l. Wallischei Nr. 1.; Hr. Gutsb. v. Czarnecki aus Gorazdowo, l. Schrodka Nr. 118.; Hr. Kaufm. Rosenthal aus Warschau, l. Frdrstr. Nr. 35.; Hr. Kaufm. Passarge aus Berlin, l. Bresl. Str. Nr. 2.; Hr. Gutsb. v. Kierski a. Chrzypsko, l. Berl. Str. Nr. 29.; Hr. Gutsb. v. Milewski a. Buk, Hr. Commiss. v. Koczorowski a. Bąblin, l. in den drei Lilien; Hr. Commiss. Fröhlich a. Łukowo, die Hrn. Oberamtl. Mann aus Pitschen, Busse aus Sielinko, Hr. Rechnungsführer Gohlwer a. Storchnest, Hr. Gutsb. v. Modlibowski a. Swierczyn, Frau Gutsb. v. Wilczyńska aus Szurkowo, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Gutsb. Graf Götzen a. Trachenberg, Hr. O.-L.-G.-Assess. Förster aus Breslau, Hr. Commiss. v. Kruszewski aus Otusz, l. in der goldnen Gans; Mad. Schlecht aus Obornik, die Hrn. Gutsb. Gebr. v. Błociszewski aus Krzyzanki, Hr. Kaufm. Schnitzing aus Breslau, l. im Hôtel de Saxe; Hr. Kaufm. Sennet a. Cassel, Hr. Gutsb. v. Gerhard u. Fräulein Auerbach, Schausp., aus Berlin, Frau Gutsb. Gräfin Bninska aus Glesno, l. im Hôtel de Dresde; Hr. Kaufm. Neumann aus Berlin, die Hrn. Gutsb. v. Taczanowski aus Taczanowo, v. Koralewski aus Bardo, Frau Gutsb. Biesiekierska aus Polen, l. im Hôtel de Paris; die Hrn. Gutsb. Mikowski aus Wągrupin, Stiegler aus Sobotka, l. Krämerstr. Nr. 18.; Hr. Gutsb. Dobrowolski aus Klein Lubin, l. im Hôtel de Cracovie; Hr. Gutsb. v. Trzaska a. Chwalencinek, l. im Reh; Hr. Gutsb. v. Żółtowski aus Zajączkowo, Hr. Gutsp. Conrad aus Baborowko, Hr. Amtm. Stolz aus Dobersitz, l. im Hôtel de Pologne; Hr. Wirthsch.-Dir. Jänike aus Kopanino, Hr. Gutsp. v. Studniarski aus Orchowo, l. im schwarzen Adler.

Vom 30. Juni.

Frau Gutsb. v. Stablewska aus Woleynic, l. Berliner Str. Nr. 32.; Hr. Partik. Nowakowski aus Warschau, l. in der goldnen Gans; Hr. Kaufm. Hardt a.

Berlin, Hr. Commiss. Gladysz aus Karne, die Hrn. Gutsb. v. Rozdraszewski aus Michowo, v. Puttkammer aus Graudenz, Oschmann aus Czesławice, l. im Hôtel de Dresde; die Hrn. Gutsb. v. Sczawinski a. Kłonowiec, v. Dokarski a. Izdebno, Frau Gutsb. Kalergi, Fräulein Trembicka und Hr. Partik. Raszek aus Warschau, l. im Hôtel de Saxe; Hr. Fürst Sułkowski aus Reysen, Hr. Salkowski, Cap. a. D., aus Obornik, l. im Bazar; Hr. Gutsb. v. Radoński aus Bieganowo, l. im Hôtel de Hambourg; die Hrn. Gutsb Graf Dąbski aus Kołaczkowo, Dr. Puffke aus Lipnica, Schönberg aus Lang Goślin, Frau Pächterin Dutkiewicz aus Prusiec, Hr. Oek.-Insp. Kulau aus Zukowo, Hr. Baurath Gewiese aus Carolath, Hr. Probst Zielinski, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Gutsp. Salkowski aus Mocheln, l. Wilh.-Str. Nr. 2.; Hr Gutsb. Sukut a Smiełowo, die Hrn. Kanfl. Reiche u Heimann Schwerin a. W., Frau Kaufm. Salomonsohn a. Inowracław, l. im Eichkranz; Hr. Kaufm. Cunow a. Berlin, Hr. Gutsb. Kieinke a. Podolin, l. im schwarzen Adler; die Hrn. Gutsb. v. Kościelski aus Szarley, v. Zychlinski a. Węgierki, Hr. Kaufm. Baré a. Berlin, l. im Hôtel de Bavière; die Hrn Gutsp. v. Zychlinski a. Neumühle, Arendt u. Miączynski a. Dobieszewice, l. im Reh; Hr. v. Garczynski, ehem. Unterpräf, a Wągrowitz, Hr. Gutsb. v Goślinowski a. Łabiszynek, Frau Gutsb. v. Sclaniecka a. Skóraszewo, Hr. Bürger Bajerski a. Gnesen, l. im goldnen Löwen.

---

1) Der Goldarbeiter Eduard Rosenfeld von hier und die unverehelichte Johanna Jacobi haben mittelst Ehevertrages vom 29. November 1843. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, am 30. Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Podaje się niniejszém do wiadomości publicznéj, że Edward Rosenfeld, złotnik z Poznania i Joanna Jakobi panna, kontraktem przedślubnym z dnia 29 Listopada 1843. r. wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Poznań, dnia 30. Maja 1844.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

---

2) Land- und Stadt-Gericht zu Rawicz,
den 4. Dezember 1843.

Die unbekannten Kinder des am 6. November 1746. hierselbst gebornen, vor ungefähr 50 Jahren nach Polgsen in Schlesien verzogenen Benjamin Gottlieb Brand, oder deren rechtmäßige Leibes-

Sąd Ziemsko miejski w Rawiczu,
dnia 4. Grudnia 1843.

Dzieci nieznajome Benjamina Bogumiła Brand, urodzonego dnia 6. Listop. 1746. r., który przed laty około 50 do wsi Polgsen w Szląsku przeprowadził się, albo liter sukcessorowie ich

erben, welche laut des am 24. November 1830. publizirten Testaments des hiesigen Brauers Gottlob Carl Brand und seiner Ehefrau Susanne Rosine geborne Schatte ein Erbtheil von ungefähr 300 Rthlr. zugefallen ist, werden hiermit aufgefordert, sich in dem auf den 2. Oktober 1844. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Sittenfeld anstehenden Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, da sie sonst mit ihren Ansprüchen werden präkludirt werden.

prawni, którym podług testamentu Karóla Bogusława Brand piwowara tutejszego i żony jego Zuzanny Rozyny z domu Szatte ogłoszonego dnia 24. Listopada 1830. przypadła scheda wynosząca talarów około 300, zapozywają się niniejszém, aby się na termin dnia 2. Października 1844. przed Ur. Sittenfeld, Assessorem Sądu Głównego, w tutejszym lokalu sądowym naznaczony zgłosili i prawo swe do spadku udowodnili, albowiem inaczéj pretensye swe utracą.

---

3) Der Handelsmann Itzig Lubinski zu Witkowo und die Wittwe Liebche Rothholz geborne Levin aus Schwersenz haben mittelst Ehevertrages vom 28. Mai d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gnesen, den 1. Juni 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Podaje się niniejszém do wiadomości publicznéj, że Itzig Lubinski, handlerz w Witkowie i Liebche z Lewinów owdowiała Rothholz z Swarzędza, kontraktem przedślubnym z dnia 30. Maja r. b. wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Gniezno, dnia 1. Czerwca 1844.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

---

4) Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die in hiesiger privilegirter Pfandleih-Anstalt verfallenen Pfänder, bestehend in Kleidern, Kupfer, Messing, Silber und Uhren ꝛc. im Termine den 20. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor unserm Auktions-Commissarius Rumpe öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen.

Diejenigen Personen, welche bei dem Inhaber der hiesigen Pfandleihanstalt, des Jakob Treitel Holde, Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben noch vor dem gedachten Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Ar-

menkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden wird. Meseritz, den 5. Juni 1844.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

5) **Bekanntmachung.** Das diesjährige Pferderennen wird am 3. u. 4. k. Mts. auf der gewöhnlichen Rennbahn stattfinden.

Zur Verhütung von Unglücksfällen und Störungen wird Nachstehendes angeordnet:

1) Die Wagen und Reiter dürfen nur die zum Eichwalde führende große Straße bis zu dem, links von derselben vor dem Justiz-Rath Hoyerschen Grundstücke abführenden Wege, passiren, und auf der letzteren bis zur Wiese fahren, von dort begeben sie sich auf dem markirten Wege zum Rennplatze.

2) Die Wagen der Mitglieder des Vereins finden ihren Platz hinter den aufgestellten Buden.

3) Zuschauer, die während des Rennens auf ihrem Wagen verweilen wollen, fahren neben den Bänken und den Buden vorbei, und sind diese Wagen jenseits der Buden so aufzustellen, daß sie eine Reihe bilden, und daß die Köpfe der Pferde nach dem Wartha-Flusse gerichtet sind.

4) Den Reitern wird ihr Platz von den an der Bahn aufgestellten Beamten angewiesen werden.

5) Bei der Rückkehr von dem Rennplatze müssen die hinter den Buden aufgestellten Wagen denselben Weg, auf wel-

Obwieszczenie. Przy odbywających się dnia 3. i 4. Lipca r. b. wyścigach na gonitwie zwyczajnéj, celem zapobieżenia przeszkodom i przypadkom nieszczęśliwym następne urządzenia zachować należy:

1) Powozy i jeżdzy powinni wielkim do dębiny prowadzącym traktem aż do drogi, która się około gruntu Pana Hoyera Radzcy sprawiedliwości na lewo skręca, i zaś daléj tąże aż do łąki i ztamtąd szczególnie naznaczoną drogą do gonitwy jechać.

2) Powozy członków towarzystwa za budami ustawione zostaną.

3) Widze podczas wyścig w powozach zostający się jadą wdłuż ławek i budów; powozy ich ustawią się z drugiéj strony budów w ten sposób, że konie głowami do rzeki Warty obrócone staną.

4) Plac dla jeżdzców wyznaczony będzie przez Urzędników dozorujących przy gonitwie.

5) Powrót powozów od gonitwy do miasta ma tą samą drogą nastąpić, którą przyjechały; powozy ad 3. zaś

chem sie g kommen, die übrigen ad 3. bezeichneten aber den hinter dem Etablissement St. Domigno vorbeiführenden, also den nächsten nach der Stadt einschlagen.

5) Das Fahren und Reiten über die Rennbahn ist verboten, und es darf überhaupt nur im gewöhnlichen Trabe gefahren werden.

7) Für die zu Fuße sich einfindenden Zuschauer sind die Wege bestimmt, welche links von der großen Straße nach dem Eichwalde über die Wiese führen; sie haben sich, sofern sie nicht mit Einlaßkarten zur Tribüne versehen sind, diesseits der Bänke von der Stadt her, aufzustellen.

8) Die Rennbahn und der durch dieselben eingeschlossene Raum dürfen von den Zuschauern nicht betreten werden.

9) Hunde dürfen nicht mitgebracht werden.

10) Getränke, welcher Art sie sein mögen, im Umhertragen feilzubieten, ist nicht erlaubt; nur diejenigen dürfen Erfrischungen an den ihnen angewiesenen Plätzen verkaufen, welche die Erlaubniß dazu besitzen.

11) Die Kutscher dürfen nicht eher vor der Tribüne vorfahren, als bis sie hierzu von ihren Herrschaften angewiesen werden, und dann darf dies nur im Schritte geschehen, was auch bei dem Vorbeifahren bei anderen Wagen strenge zu beobachten ist.

12) Diejenigen Kutscher, welche obigen Anordnungen und den Anweisungen der Polizeibeamten und Gend'armen nicht

powinny drogą za St. Domingiem, a zatém najbliższą do miasta jechać.

6) Zakazuje się jechanie lub jeżdżenie przez gonitwę; — wolno tylko wreszcie zwyczajnym truchtem jechać.

7) Dla widzów, którzy pieszo przybędą, są drogi z traktu wielkiego do dębiny na lewo przez łąkę prowadzące wyznaczone i powinni, jeżeli bilety wstępowe nie mają, przed ławkami się ustawić.

8) Nie wolno widzom przez gonitwę, jako też przez ograniczoną przestrzeń przechodzić.

9) Przyprowadzenie psów jest zakazane.

10) Roznoszenie trunków wszelkiego gatunku nie jest pozwolone i tylko tym na miejscach im wyznaczonych przedawanie trunków wolno, którzy konsens policyjny do tego uzyskali.

11) Woźnicom nie wolno przed trybuną prędzéj zajeżdżać, aż państwo rozkaże, powinni jednakowo wolne zajechanie i przejechanie około innych powozów ściśle zachowywać.

12) Woźnicy przeciw rozporządzeniom urzędników i żandarmów uporczywi, natychmiast przytrzymani,

Folge leisten, werden auf der Stelle verhaftet, und, wenn ihr Vergehen gesetzlich nicht einer härtern Ahndung unterliegt, mit einem 24stündigen Arrest bestraft werden.

Die vorstehenden Anordnungen bezwecken lediglich die Aufrechthaltung der Ordnung und Verhütung von Unglücksfällen, weshalb darauf gerechnet wird, daß das Publikum bereit sein wird, die Beamten hierin zu unterstützen.

Posen, den 29. Juni 1844.

Königl. Kommandantur.	Der Polizei-Präsident.
v. Steinäcker.	v. Minutoli.

i gdyby ich przekroczenie na surowszą karę nie zasłużyło, aresztem 24 godzin ukarani zostaną.

Urządzenia te mają li tylko ten zamiar, niebezpieczeństwom i nieporządkom zapobiedz, władza ufa przeto, iż publiczność, ile od niéj zależy, do utrzymania porządku się przyłoży.

Poznań, dnia 29. Czerwca 1844.

Król. Kommendantura.	Król. Prezes Policyi.
Steinaecker.	*Minutoli.*

---

6) **Wein- und Cigarren-Auktion.** Mittwoch den 3., Donnerstag den 4., Nachmittags von 4 Uhr ab und Freitag den 5. Juli Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 4—6 Uhr sollen im Auktions-Lokal am Sapieha-Platz Nr. 2. mehrere Hundert Flaschen Französischen rothen und weißen Wein, 1000 Flaschen weißen und rothen Rheinwein, 200 Flaschen ächten und 600 Flaschen Neufchateler Champagner-Wein in Parthien à 10—100 Flaschen, so wie auch eine Parthie guter Cigarren an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. Courant öffentlich versteigert werden.

Anschütz, Hauptmann a. D. u. Königl. Auktions-Commissarius.

---

7) **Auktion.** Im Auftrage des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts wird der Unterzeichnete im Termine den 4. und 5. d. M. Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr, in dem Geschäfts-Lokale des obengenannten Gerichts, ein bedeutendes Waarenlager, bestehend in 40 Stück Leinwand, Kittei, Einschütte, Piquée, Zwillich, Parchent, Kattun, Strümpfe, Umschlage- und Schnupftücher, 119 Paar fertige Beinkleider und Westen, nebst verschiedenen Zeug-Resten, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Posen, den 1. Juli 1844.

Groß, Königlicher Land- u. Stadtger.-Auktions-Commissarius.

---

8) So eben ist erschienen und bei E. S. Mittler in Posen zu haben:
Napoleon. Geschichte des Consulats und des Kaiserreichs. Von A. Thiers. Uebersetzt und mit einer Einleitung: „die Geschichte Napoleons bis zum Consulat," von C. T. Heyne. 1. und 2. Lieferung (welche auf schönes Velinpapier elegant gedruckt, so viel als 15 gewöhnliche Octavbogen enthalten) à $3\frac{1}{2}$ sgr.

---

9) Unterzeichneter, Domenico Rossetti, Balletmeister aus Genua, welcher bereits durch Ausbildung der braven Kinder des Herrn Price, die in Italien, Frankreich, so wie auch in den ersten Hauptstädten Deutschlands so großen Ruhm erworben haben, sein Talent und seine ausdauernde Sorgfalt genugsam gezeigt hat, und der zuletzt in dem kurzen Zeitraume von einem Jahre seine gegenwärtigen Zöglinge mit so viel Meisterhaftigkeit und so unermüdlicher Geduld unterrichtet zu haben, sich schmeicheln darf, daß unser geehrtes Publikum durch mehr als 50 Vorstellungen seinen Beifall ihm zu zollen nicht ermüdete, findet sich nunmehr durch Aufforderung mehrerer Familien zur Ertheilung des Tanz-Unterrichts in ihren Häusern, veranlaßt, bei der jetzt zum Unterricht so geeigneten und fürs Theater nicht günstigen Jahreszeit, sich einem geehrten Publiko für die Dauer seines ferneren Aufenthalts in hiesiger Stadt, den er noch auf 1 bis zwei Monate zu verlängern gedenkt, nicht nur zum Tanz-Unterricht, sondern auch zur Ausbildung des Körpers überhaupt, in Betreff der ungezwungenen und graziösen Haltung und Stellung des Körpers im Gehen und Stehen sich geneigtest zu empfehlen, da obengnannter Meister in beiden Stücken auf den vorzüglichsten Tanz-Anstalten Italiens und Frankreichs mit Erfolg unterrichtet hat. Diejenigen geehrten Herrschaften, welche ihn mit ihrem Vertrauen begünstigen, solches für sich oder ihre Kinder wünschen, werden demnach ergebenst ersucht, ihn in seiner Wohnung, Hôtel de Saxe, zu jeder beliebigen Stunde gefälligst davon zu benachrichtigen, wodann er verspricht, jeder Aufforderung auf das Befriedigendste Genüge leisten zu wollen. Domenico Rossetti.

---

10) Wilhelmsstraße Nr. 24. Parterre, befindet sich das Lager der gefertigten Schmuck- und Toiletten-Gegenstände aus künstlichen Edelsteinen, Imitation de Diamants von E Austrich aus Paris, und endet der Verkauf die folgenden Tage.

In demselben Lokale befindet sich das Lager von Mitschels aus London berühmt gewordenen Metall-Schreibfedern, so wie Miekeltwats (Hydro-Tramped Razors) die vorzüglichsten neuerer Zeit in England erfundenen Rasirmesser.

---

11) Merkwürdiges. Eine goldene mit ächten Perlen besetzte Fingerring-Repetier-Uhr ist für 150 Rthlr. zu verkaufen: Breitestraße Nr. 15. im Laden.

---

12) Um schneller zu räumen, verkaufe ich mit $12\frac{1}{2}$ Prozent Rabatt, um den 8ten Theil billiger unter dem Fabrikpreise, alle bei mir vorräthigen Paket-Tabake auswärtiger Fabriken bei Abnahme ganzer Pfunde, als: Ermeler's Rauchtabake: Holl. Kanaster Nr. 2. zu 11 sgr, Fabrikpreis $12\frac{1}{2}$ sgr.; Korb-Kanaster Nr. 6. zu $10\frac{1}{2}$ sgr., Fabrikpreis 12 sgr.; Canaster ohne Rippen Nr. 1. zu $10\frac{1}{2}$ sgr., Fabrikpreis 12 sgr.; Pour la Noblesse zu $17\frac{1}{2}$ sgr, Fabrikpreis 20 sgr.; Rothschild u. Cuba zu $8\frac{3}{4}$ sgr., Fabrikpreis 10 sgr. — Ulricis Rauchtabake: Varinas in Paqueten zu $17\frac{1}{2}$ sgr, Fabrikpreis 20 sgr.; Varinas-Melange Nr 1. $13\frac{1}{4}$ sgr., Fabrikpreis 15 sgr.; Varinas-Melange Nr. 2. $10\frac{1}{2}$ sgr., Fabrikpreis 12 sgr.; Varinas-Melange Nr. 3. u. Cuba $8\frac{3}{4}$ sgr., Fabrikpreis 10 sgr. — Dasselbe gilt von den noch vorräthigen andern fremden Fabrikaten, so auch von den Amsterdamer Rauchtabaken. Rollen-Varinas vom Jahrgange 1834. zu 20 sgr., früher 25 sgr. — Türkischen Rauchtabak zu 25 sgr. und bei 10 Pfund zu 20 sgr. — Cigarren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Posen, den 1. Juli 1844. Jac. Träger.

---

13) Zwei in Czerwonak, eine halbe Meile von Posen, belegene Ackerwirthschaften mit Kalkbrennerei und Torfstich, verkauft aus freier Hand der Eigenthümer, Nr. 21. Friedrichsstraße Parterre.

---

14) Wegen Orts- und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich meine sämmtlichen Leinwand- und Schnittwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Posen, Markt Nr 94. im Baumannschen Hause.

Julius Neustadt, vormals Wittwe Neustadt.

---

15) Ein noch wenig gebrauchter eleganter Halbwagen mit Vorder-Verdeck steht billig zu verkaufen bei E. Renard, Markt Nr. 85. im Hinterhause.

---

16) Ein großer Keller ist Markt Nr. 81. von Michaelis c. ab zu vermiethen.

---

17) Montag den 1. Juli: Abonnement-Concert VII. auf dem Schilling. — Anfang 5 Uhr.